

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Oktober 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 202

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 28.10.43. Pfarrer Schuller, Korbinian. Deckengemälde fertig, dafür eine besondere Feier. Ein Pontifikalamt, Dritter Advent, vorher eine Predigt. Eine große Zahl Familien obdachlos, viele verzogen, auswärtig oder hier.

Bruder Josef, Schulbruder vom Ordinariat. Rasch einberufen, obwohl tropenkrank. Soldatengebetsbuch, soll die Stelle über den König ausstreichen. Erhält cinquanta [*Ital.* „Fünfzig“], kleines Kreuz.

Dr. Jörissen - von Dortmund wegen Fliegergeschädigten. Das Fuldaer Hirtenwort, dazu Predigt von der Wiedereröffnung des Domes und Hedwig. 300 werden dankbar entgegengenommen.

Ertl - sollte nicht kommen, kam aber doch - Holz kaufen für die neue Sakristei - Sankt Mariä Heimsuchung - ist nicht meine Sache. Ist Sache des Pfarramtes. „Dann gehe ich zum Pfarrer“, aber nicht von mir geschickt, kurz.

Pfitzer holt Gedichtbuch ab, läßt neues da. Von ihrer Familie. Dort Besuch in Beuthen.

13.45 Uhr Schwester Verona wie schon gestern - zeigt An denken ultim. infer.